

21.05.2017: Mein erster Clubslalom

Meine Erfahrungen im aktiven Motorsport beschränkten sich bisher auf Rundkurse. Nun also der erste Slalomparcours. Vorbereitet hatte ich mich nicht, warum auch? Slalom erschien mir als keine große Herausforderung, schließlich fahre ich mit meinem aufgemotzten Youngtimer die Nordschleife in "9 Minuten irgendwas" und hänge dabei regelmäßig leistungsstärkere Fahrzeuge ab. So konnte ich es kaum erwarten zum ersten Mal eine Slalomstrecke unter die Räder zu nehmen.

Nach der technischen Abnahme war es schön einige NAC Kollegen begrüßen zu können. Erste Zweifel an meiner Herangehensweise kamen auf, als Dieter fragte ob ich den Parcoursplan schon richtig gut kenne und die Strecke abgelaufen habe. Habe ich nicht, beides erschien mir überflüssig. Dieter war so nett mir den Aushang des Parcoursplan zu zeigen, auch gab es vor meinem Start die Gelegenheit mal kurz die Strecke abzugehen, das sollte doch nun locker reichen um gute Zeiten einzufahren, ich war nun überzeugter als zuvor.

Endlich, dann irgendwann die Startfreigabe an der Lichtschranke. Mit Herzklopfen und Vollgas auf die erste Kurve zu, nur, wo war die? Ich fuhr wörtlich in einen Wald aus Pylonen, die Streckenführung war nicht erkennbar. Irgendwie passte das alles was nicht zur Strecke die ich im Gedächtnis hatte, egal, weitermachen und nur nicht langsam werden, das hat richtig Spaß gemacht. Jedoch hatte ich unzählige Pylonen übersehen. Vor dem ersten Wertungslauf musste ich mir also unbedingt nochmal den Streckenplan ansehen.

Wertungslauf 1: Nach Zieldurchfahrt war eine niedrige 54-er Zeit zu erkennen. Nicht schlecht aber beim nächsten Lauf müsste doch eine Verbesserung von mindestens 2 Sekunden machbar sein. Das dachte ich zumindest solange bis ich informiert wurde ganze 3 Tore ausgelassen zu haben, so ein Mist, vor allem weil mir das gar nicht bewusst war. Also abhaken und nächstes Mal mehr auf die Strecke achten.

Wertungslauf 2: Der gelang ohne Fehler, keine Strafpunkte und ich hatte das Gefühl schnell gewesen zu sein. Somit rechnete ich mit einer 54er Zeit. Die Ergebnisliste wies jedoch eine 58er-Zeit aus. Etwas frustriert wollte ich erstmal ein Bier holen, zum Glück gab es keins.

Nach der Pause gab es bei der zweiten Veranstaltung die Chance alles besser zu machen, was nur bedingt geklappt hat. Ärgerlich war in Lauf 1 das erneute Übersehen eines Tores und in Lauf 2 das Abräumen einer Pylone. Die reinen Fahrzeiten und die Sicherheit für den Parcours waren jedoch deutlich besser.

Mein Fazit: Die Disziplin Club Slalom hatte ich extrem unterschätzt und auf die leichte Schulter genommen, Welch ein Fehler. Die Rechnung dafür wurde mir dann in der Ergebnisliste präsentiert.

Trotz meiner bescheidenen Performance war die Veranstaltung für mich ein Riesenspaß, ich hätte liebend gerne noch Dutzende weiterer Runden gedreht. Auch das gesamte Umfeld war klasse. Der Trend meiner Rundenzeiten zur Verbesserung gibt mir Hoffnung schneller zu werden. Ich freue mich schon darauf den nächsten Club Slalom zu fahren, wobei ich mich besser vorbereiten werde. Und ganz sicher haben sich meine Einstellung und der Respekt gegenüber Clubslalom deutlich geändert.